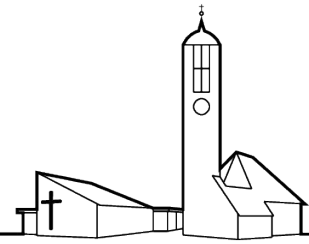


# DER MONAT AUS DER GEMEINDE ST. MARKUS



## IN TRANSIT



Immer auf Achse, ständig in Bewegung – nur in Ausnahmefällen verharrt ein Mensch länger an derselben Stelle. Und wer allzu lange am gleichen Flecken verweilt, ist höchstwahrscheinlich krank oder schon tot. Zum Leben, zur vitalen und dynamischen Teilhabe, gehört schlichtweg Bewegung, innerlich und äußerlich, im Rahmen der individuellen Möglichkeiten. Das gilt für jedermann. Die Bibel geht aber noch über dieses Alltägliche hinaus: Laut Hebräer 13,14 haben wir keine bleibende Stadt, sondern sind unterwegs hin zur zukünftigen.

So oder so: Alle Menschen sind unweigerlich „in Transit“, auf der Durchreise, im Grunde immer und überall. In den

zurückliegenden Jahren bin ich selbst sehr viel herumgekommen, meistens mit dem Zug. Als Dauerpendler verlief mein Arbeitsweg aus dem südlichen Oberbayern immer weiter gen Norden: zunächst nach Erlangen, zuletzt nach Berlin. Das waren lange Wege – und immer führten sie durch Ingolstadt. Unzählige Male bin ich durch das Gemeindegebiet gerollt, nichtsahnend, dass ich eines Tages hier nicht allein „in Transit“ sein, sondern ankommen werde. Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und bin dankbar für bereits sehr erfrischende Begegnungen seit der Ankunft und große Offenheit!

Zugleich kann auch ein solches Ankommen nicht darüber hinwegtäuschen, dass auch mein Leben eines „in Transit“ bleibt. Zwei Freunde habe ich in den vergangenen Wochen verloren: der eine 70, der andere 61 Jahre alt. Beide standen sie mitten im Leben, hatten noch viel vor, waren umtriebig und engagiert. Der eine ein Vollblutakademiker, der andere ein lebensfroher Zahnmediziner. Plötzlich wurden beide aus dem Leben gerissen – und sie hinterlassen große Lücken, auch in meinem Leben. Bei einem wunderbaren Theaterstück (dem „Boandlkramerblues“), das ich gleich zweimal beim Bauerntheater in Schliersee miterleben durfte, heißt es am Ende sehr passend dazu (ins Schriftdeutsche übertragen): „Genießt Euer Leben. Ihr habt bloß eins!“ Sehr wahr, erschreckend wahr – und zugleich doch ergänzungsbedürftig, damit der Satz nicht missverstanden wird: Denn christliches Leben ist eines mit Ewigkeitsperspektive! Das irdische Leben gibt es ohne Zweifel nur einmal. Daran ändert auch der Glaube nichts. Aber die Perspektive reicht weit darüber hinaus: die nicht-bleibende Stadt hier wird der zukünftigen weichen. Ich weiß zwar nicht, wie der Himmel im Detail sein wird: ob nach Vorstellung des Brandner Kasper mit Weißwürsten und Bier in Maßen als eine Art vollendete Wiesn-Erfahrung, ob als Blumenwiese, oder ganz anders. Wir werden es sehen und können gespannt sein! Doch ganz gleich, wie genau es im Himmel sein wird: Bei unserem Herumwuseln auf der Erde, bei allem Streben „in Transit“, dürfen wir auf dieses Ziel hin leben.

Jesus Christus ist uns vorausgegangen. Als der Mensch gewordene Gott ist Er für uns gestorben und wieder auferstanden, damit wir nicht verloren gehen müssen. Im 1. Korintherbrief ist dieser Thematik ein ganzes Kapitel gewidmet (1 Kor 15), das die christliche Ewigkeitshoffnung auf den Punkt bringt. Natürlich ein recht dicker Punkt, wie es dem Theologen Paulus zu eigen ist. Die Quintessenz aber lautet: Jesu Auferstehung begründet die Hoffnung für die Auferstehung jedes Menschen, der Ihm nachfolgt. Oder anders gesagt: Allen, die Jesus nachfolgen, wird verheißen, dass sie bei Ihm ankommen werden – in der bleibenden Stadt, im ewigen Zuhause (Joh 14), im Vaterhaus.

Eine fröhliche Transit-Zeit mit Ewigkeitsperspektive wünscht Ihnen, ausgestiegen und angekommen im schönen Ingolstadt,

*Jonathan Kühn*

Pfr. Jonathan Kühn

**WERDEN SIE TEIL  
UNSERES  
KINDERGOTTESDIENST  
TEAMS**

  
**KIRCHE MIT  
KINDERN**

Nach der Neubestetzung der I. Pfarrstelle durch Pfarrer Dr. Jonathan Kühn wollen wir nun auch wieder vermehrt Aktionen für Kinder und Familien anbieten. Für den Aufbau eines Kindergottesdienst-Teams suchen wir nach TATKRÄFTIGE Unterstützung

**Sie möchten sich engagieren und haben Lust im Team gemeinsam mit Kindern zu malen, zu basteln, zu singen, zu spielen und dabei biblische Geschichten näher zu bringen?  
Dann sind Sie hier genau richtig!**

**Bei Interesse bitte melden bei:  
Martina Wagner  
martina.wagner@elkb.de oder unter 0160/98784112  
Wir freuen uns auf Sie!**

## KONFI 2024/2025

Gute Nachrichten aus der Konfiarbeit! Nach einem Jahr Pause werden wir mit dem nächsten Jahrgang wieder in den altbekannten Konfisommer im Wiedhölzkaser starten. Dieser findet traditionsgemäß zu Beginn der Sommerferien statt. Nähere Infos erhalten interessierte Familien am Infoabend, **17. Oktober um 19:00 Uhr** im Gemeindehaus (Am Anger 44).

**KINDER  
AKTIONEN  
FÜR  
GRUNDSCHULKINDER**

**16. SEPTEMBER  
SCHATZJÄGER-KIDS: AUF ENTDECKUNGSREISE**

**7. OKTOBER  
NATÜRLICH KREATIV: HERBSTZAUBER MIT  
NATURMATERIALIEN**

**25. NOVEMBER  
KINDERAKTION ON TOUR**

**9. DEZEMBER  
BACKZAUBER IM ADVENT**

JEWEILS VON 09:00-12:00 UHR  
IM GEMEINDEHAUS ST. MARKUS  
AM ANGER 44  
85051 INGOLSTADT

ANMELDUNG UNTER:  
MARTINA.WAGNER@ELKB.DE

UNKOSTENBEITRAG:  
6 EURO PRO KIND



## AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Die Zeit der Vakanz ist vorbei. Wir begrüßen Pfr. Dr. Jonathan Kühn in unserer Gemeinde und wünschen ihm einen guten Start und mit Gottes Hilfe viel Freude an seiner Arbeit. Wir freuen uns auf das Miteinander mit ihm und sehen mit Freude und Hoffnung in die Zukunft. In den ersten Gesprächen hat Pfr. Kühn sehr viel Interesse an unserer Gemeinde gezeigt und wir alle werden ihn in seiner Arbeit für die Gemeinde unterstützen.

Die Zeit der Vakanz war im Vergleich mit anderen Gemeinden sehr kurz. Aber auch so eine kurze Zeit ist schwierig. Pfr. Ulrich Eckert hat hier als Vakanzvertretung sehr gute Arbeit geleistet. Es ist nicht einfach für einen Pfarrer, neben seiner eigenen Gemeinde noch eine weitere zu betreuen. Pfarrer Eckert ist das hervorragend gelungen und wir bedanken uns herzlichst für seinen Einsatz.

Allein wäre Pfr. Eckert dies nicht gelungen. Und so waren wir sehr froh, dass unsere Prädikantin Frau Ingrid Petermeier sehr viel Arbeit übernommen hat. Frau Petermeier ist ja schon einige Zeit in unserer Gemeinde und hat uns immer mit schönen Gottesdiensten viel Freude bereitet. Wir bedanken uns bei Frau Petermeier ganz herzlich dafür, dass sie während der Vakanz noch mehr für unsere und ihre Gemeinde geleistet hat. Das ist nicht selbstverständlich.

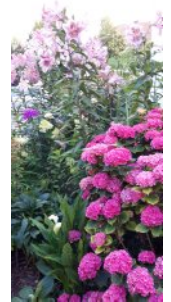
Das alles lässt uns mit frohen Herzen in die Zukunft blicken und wir können die kommenden Aufgaben getrost und im Vertrauen auf Gott bewältigen.

**AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN  
VERÖFFENTLICHEN WIR IN DER  
INTERNETAUSGABE KEINE  
GEBURTSTAGE, TAUFEN, TRAUUNGEN  
UND BESTATTUNGEN.**

Bleiben Sie behütet!

Ihr / Euer Ingo Langer

Der Herbst naht, dennoch Willkommen im Vorgarten der Kirchengemeinde St. Markus, einem Ort zum Staunen, Träumen, Glückseligkeit und der Begegnung. Übrigens: Der Vorgarten wird seit Jahren von 3 ehrenamtlich tätigen Damen gestaltet und gepflegt. Vielen lieben Dank für die Schaffung dieser Naturoase.



## FREUD UND LEID

## TAUFEN

## BESTATTUNGEN

## KIRCHGELD-AKTION "NEUSTART"

Vielen herzlichen Dank für die Zahlung Ihres Kirchgeldes. Ihr Kirchgeld hilft uns neu zu starten. Für Investitionen in eine lebendige Kirchengemeinde im Jetzt und in Zukunft.



### IMPRESSUM

Evang.-Luth. Kirchengemeinde  
Ingolstadt St. Markus  
Münchener Str. 36a  
85051 Ingolstadt

Telefon: 0841 94 09 07  
pfarramt@markus-ingolstadt.de  
<http://markus-ingolstadt.de>  
Verantwortlich: Pfr. Dr. Jonathan Kühn

**Spendenkonto:** IBAN DE86 7216 0818 0000 4610 16, V&R Bank Bayern Mitte eG

**Kirchgeld-Konto:** IBAN DE95 5206 0410 1401 6028 02, EB Kassel

**Für Gebühren:** IBAN DE70 7215 0000 0000 0710 50, Sparkasse Ingolstadt

## AUSBLICK IN DEN ADVENT:

### GEMEINSAMES KONZERT VON "GOOD NEWS" UND DEN MARKUSBLÄSERN

Gemeinsam gestalten der Posaunenchor und der Markuschor Good News zum 2. Advent, am **10. Dezember 2023**, um **17 Uhr** ein Konzert in St. Markus. Der Posaunenchor, unter der Leitung von Benedikt Schäfer, wird uns mit besinnlichen, bekannten und unbekanntem Stücken adventlich stimmen. Dazu trägt auch wie jedes Jahr eine Weihnachtsgeschichte bei. Good News, unter der Leitung von Gisela Karlin, bringt uns Weihnachten näher, u.a. mit „Machet die Tore weit“ und dem Magnifikat, bei dem sämtliche Instrumente und Stimmen zum Einsatz kommen und gemeinsam mit der Gemeinde das Kirchenschiff zur Ehre Gottes zum Klingen bringen werden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

## ERZÄHLCAFÉ

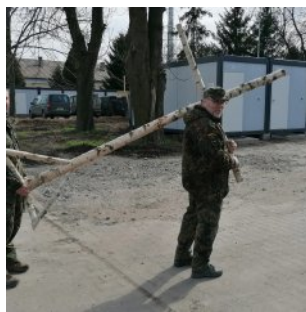
Das beliebte Erzählcafé startet ins Winterhalbjahr. Vorgesehen ist wie immer der letzte Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr im Saal der Markuskirche. Frau Haunschild, Frau Stang und ihr Team freuen sich auf Sie. Termine: 25.10.23 und 29.11.23. Herzliche Einladung.



## WORT & WEIN

Auch wenn Pfr. Jacobasch die Gespräche über "Gott und die Welt" nicht mehr weiter begleitet, soll die Reihe grundsätzlich fortgeführt werden. Im September hat Pfr. Dr. Kühn die Gesprächsleitung übernommen und die "Känguruthologie" (Marc-Uwe Kling) vorgestellt. Die nächsten Themen stehen noch nicht fest, aber die Termine: Donnerstags, 26.10.23 und 23.11.23 jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindehaus "Am Anger". Herzliche Einladung.

Text: Pfr. A.Jacobasch



## MEIN EINSATZ IN POLEN

Als Militärseelsorger bin ich automatisch im Kirchenvorstand von St. Markus, weil dies die Evangelische Garnisonkirche in Ingolstadt ist. Und ich bemühe mich, regelmäßig an dessen Sitzungen teilzunehmen. Doch im ersten Quartal dieses Jahres war mir dies durchgängig leider nicht möglich, weil ich von Mitte Februar bis Anfang Juni in meiner insgesamt zweiten Auslandsmission war.

Im vergangenen Jahr war ich im südafrikanischen Mali eingesetzt. Dieses Mal habe ich in Polen die knapp 300 deutschen Soldatinnen und Soldaten betreut, die dort an der Ostflanke der NATO, nur gut 30 km von der ukrainischen Grenze entfernt, mit Flugabwehrraketen den dortigen und damit letztlich auch unseren Luftraum beobachtet und gesichert haben. Im November letzten Jahres war dort in der Gegend eine fehlgeleitete Abwehrrakete eingeschlagen und hatte mehrere polnische Zivilisten getötet. Dass sich dies nicht wiederholen würde und auch dass kein gezielter Angriff auf das Territorium unseres Nachbarn und Bündnispartners geschieht, waren die Soldatinnen und Soldaten dorthin geschickt worden. Auch wenn die Abwehrraketen, Gott sei Dank, nicht zum Einsatz kamen, so gab es doch das ein oder andere Mal erhöhte Bereitschaft, weil - noch weit entfernt - etwas in unsere Richtung flog. Da dies das allererste Deutsche Kontingent vor Ort war, musste dort zunächst einmal die nötige Infrastruktur aufgebaut und etabliert werden. Das galt ganz konkret für die Unterbringung, aber auch für die Radargeräte und Abschussgeräte, die Instandsetzungs- und Unterstützungseinrichtungen und eben auch für mich als Militärseelsorger. Ich habe verschiedene Gottesdienststräume ausprobiert, den Bürocontainer inklusive der Gesprächsecke eingerichtet und ganz Unterschiedliches angeboten und veranstaltet, um das Vertrauen der Soldatinnen und Soldaten zu gewinnen. Das Bild zeigt mich, wie ich das Karfreitagskreuz, das für mich gezimmert worden war, durch die Kaserne in unser Kirchenzelt überführe. Es soll für meine vielen Gottesdienstangebote stehen, da ich es im Anschluss in jedem Gottesdienst nutzte. Neben regelmäßigen Gottesdiensten habe ich aber auch Führungen durch die Kirchen vor Ort, durch die ehemalige Synagoge und den Untergrund der schönen Renaissance-Stadt Zamo, wo wir stationiert waren, angeboten. Und ich habe zu Gesprächskreisen, Spieleabenden, zu Kirchenkino und Ostereierfärben eingeladen. Meine Tür stand immer offen, und wer eine Tasse Kaffee und/oder einen Gesprächspartner suchte, wusste: er oder sie war bei mir an der richtigen Adresse. Und ein eindrücklicher Höhepunkt der Zeit in Polen waren für viele auch die von mir angebotenen Tagesausflüge zum Konzentrationslager Auschwitz. Obwohl diese jeweils mit gut 5 h Busfahrt einfach verbunden waren, war das Interesse erfreulich groß, sich vor Ort mit diesem dunkelsten Kapitel der deutschen Geschichte auseinandersetzen. Viele Soldatinnen und Soldaten waren zwar schon zuvor im Rahmen von Schulunterricht und/oder Politischer Bildung bereits auch in anderen Konzentrationslagern wie Dachau oder Bergen-Belsen gewesen, doch der Besuch des Lagers, das zum Synonym des Holocaust geworden ist, war schon noch einmal besonders bewegend.

Meine Zeit in Polen war für mich eine sehr erfüllte und erfüllende Zeit. Ich bin sehr dankbar, dass ich vielen der mir Anvertrauten beistehen konnte. Denn wenn man mal sechs Monate weit weg von zuhause weg ist, herausgerissen aus allen Alltagsbezügen, kommen sehr grundsätzliche und grundlegende Fragen auf. Da tat vielen ein Gespräch mit mir gut. Die Trennung von den Lieben daheim und Unsicherheit über die Zukunft waren da ebenso Thema wie auch das Wissen, dass das blinkende Leuchten auf dem Radar auf ukrainischem Gebiet dieses Mal keine Übung war, sondern reelle Flugkörper abbildeten, die Tod und Verderben brachten.

Nun betreut die dort eingesetzten Soldatinnen und Soldaten ein katholischer Kollege, der schon bald von einer evangelischen Kollegin abgelöst werden wird. Bis auch dieser Einsatz - wie der in Mali - eingestellt werden wird. Und ich darf vorerst wieder meine Soldatinnen und Soldaten hier in Ingolstadt, Manching, Freising, Erding und Münchsmünster betreuen - und mich auch wieder in der Gemeinde in St. Markus sehen lassen. Gerne erzähle ich Ihnen mehr, sprechen Sie mich einfach an...

Text: Mil.Pfr. Miehtke

## GRUPPEN & KREISE

### Seniorenachmittage/Erzählcafé

Mittwoch, den **25.10.2023** und **29.11.2023**, jeweils um 14:30 Uhr im Gemeindefaal in der Markuskirche

### Wort und Wein

Donnerstag, den **26.10.23**, 19:30 Uhr "Känguruthologie", Pfr. Dr. Kühn, Gemeindehaus, Gruppenraum

Donnerstag, den **23.11.23**, 19:30 Uhr - Thema noch offen - Gemeindehaus, Gruppenraum

### Markuschor Good News:

Montag 19.30 Uhr, MK, Gisela Karlin & Benedikt Schäfer

### Querflötenensemble:

Kontakt Frau Maurer, querblaeser@markus-ingolstadt.de

**Jungbläser:** Montag 18.00 Uhr, MK, jungblaeser@markus-ingolstadt.de

**Posaunenchor:** Mittwoch 19.30 Uhr, MK, posaunenchor@markus-ingolstadt.de

### Büchereiöffnungszeiten (GH):

Dienstag 16-17 Uhr,  
Donnerstag 18-19 Uhr,  
Freitag 15-17 Uhr,  
Sonntag 18-19 Uhr

## GOTTESDIENSTE

Alle Gottesdienste von St. Markus finden Sie in der Mitte des Mantelbogens.

## KONTAKT

### Pfarramt: NEUE Öffnungszeiten!

Münchener Str. 36a • 85051 Ingolstadt •  
Telefon: 0841 94 09 07 • Geöffnet:  
Di 12-14 Uhr, Mi und Do, 10-12 Uhr,  
Mi 16-18 Uhr  
Petra Schwarz und Ute Ringel  
pfarramt@markus-ingolstadt.de  
<https://markus-ingolstadt.de>

**Pfarrer Dr. Jonathan Kühn:** 0841 931 99 85  
jonathan.kuehn@elkb.de

**Pfarrer Andreas Jacubasch:** 0176 30 43 09 52  
andreas.jacubasch@markus-ingolstadt.de

### Jugendreferentin Martina Wagner:

0160 98 78 41 12, martina.wagner@markus-ingolstadt.de

**Organistin:** Gisela Karlin, Tel. 0170 359 06 77

**Mesnerin:** Lydia Titz

**Hausmeisterin:** Benedikte Thurner

**Kindergarten Leiterin:** Sandra Spannbauer-Wild, Asamstr. 24, 85053 Ingolstadt,  
Tel. 0841 652 12, Sprechstunde Mo 14-16h  
kindergarten@markus-ingolstadt.de



# Evangelische öffentliche Bücherei

„Alles ist möglich – auch das Unmögliche“

Am **Mittwoch, den 11. Oktober 2023**, Beginn **19.30 Uhr**, stellt Frau Christel Schön ihr Projekt **„Mutmach-Bücher“** mit einer interaktiven Lesung vor. Aufgrund ihrer eigenen schweren Krankheitsgeschichte möchte Sie das Thema „Krebs“ aus der Tabuzone holen und einen informativen „Routenplaner“ an die Hand geben, der Angehörige und Betroffene durch eine schwierige Zeit führen kann.



Evangelische  
öffentliche Bücherei  
St. Markus  
in Gemeindefaal  
Am Anger 44, 85053 Ingolstadt

## NACHDENKLICH

## UND

„Kirchenasy!“ – ein Provinzkrimi  
von Marion Stadler



## UNTERHALTSAM

Am **Sonntag, den 29. Oktober 2023**, Beginn **15.00 Uhr**, liest die beliebte Altmühltaler Autorin aus ihrem Buch. Freuen Sie sich auf einen amüsanten Nachmittag.

**DIE BÜCHEREIEN ST. MARKUS  
UND ST. AUGUSTIN  
LADEN IM OKTOBER ZU ZWEI  
LESUNGEN EIN**

Ab 14.00 Uhr lädt die Bücherei St. Augustin zu Kaffee und Kuchen ein.

St. Augustin | **BÜCHEREI**

Pettenkoflerstraße 12  
85053 Ingolstadt

## ABSCHIED VON PFR. ANDREAS JACUBASCH AM 12.11. - 15 UHR - EINLADUNG AN DIE GEMEINDE

Tja, nun müssen wir uns auch von Pfr. Andreas Jacubasch verabschieden. Viele Jahre haben sie uns zusammen „regiert“, Pfr. Jacubasch zusammen mit dem Pfarrer-Ehepaar Conrad. Pfr. Jacubasch war zuerst da und geht zuletzt -> nach dem Motto „die Ersten werden die Letzten sein“.

Was fällt uns zu Pfr. Jacubasch ein? Was zeichnet ihn aus?

- Seine Predigten waren absolut aktuell der jeweiligen Tagessituation angepasst und waren durchaus teils politischen und umstrittenen Themen gewidmet. Kein Thema war tabu. Nicht selten kamen wir Gottesdienstbesucher ins Grübeln, Zweifeln und vielleicht ins Umdenken. Welt- und Gottesbilder kamen ins Wanken, aber, so Zitat Jacubasch, das lässt uns „Erwachsen werden“. Mit seiner Gitarre und Gesang hat er seinen Worten noch mehr Ausdruck gegeben! Auch an Palmsonntag ein Weihnachtslied.... das war schon mal drin!
- Besondere Gottesdienste, auch besonders gestaltet, waren u.a. die Literaturgottesdienste, Gottesdienste zum 9. November, Jugendgottesdienste und Singgottesdienste. Für uns alle unvergessen wird der Abendmahls-Gottesdienst zum Gründonnerstag bleiben, gestaltet mit einer großen Tafel im Kirchenschiff und in Anlehnung ans Passamahl, mit ungesäuertem Brot, Bitterkräutern, Wein und perfekt gegartem Lamm wurde dieser Gottesdienst von Pfr. Jacubasch zelebriert.
- Nicht selten kam es vor, dass wir, gerade nach Gottesdiensten im Gemeindehaus, uns nochmal zu Diskussionen gemeinsam mit Pfr. Jacubasch versammelt haben und heiß diskutiert haben.
- Pfr. Jacubasch hat sich auch immer Zeit genommen und hatte ein offenes Ohr und passende Worte, wo Kraft und Trost notwendig waren.
- Pfr. Jacubasch hat die Jugend und den Jugendausschuss wiederbelebt und hat die Jugend motiviert, auch in Krisensituationen ihre Jugendarbeit fortzuführen, zu gestalten und dies auch gemeindeübergreifend in der Dekanatsjugend.
- Wort und Wein war ein kleiner Kreis, aber es wurde meist sehr lange und viel über Gott und die Welt diskutiert, teils untermalt mit ausgesuchten Filmen, Getränken und Knabbereien.

Die Gemeinde St. Markus sagt Danke. Viele werden seine sicher auch teils unkonventionelle Art, seine musikalischen Darbietungen vermissen. Wir wünschen Pfr. Jacubasch und seiner Familie für den Start in seinen „Unruhestand“ und für seine neue Heimat alles Gute, viel Gesundheit und Gottes Geleit auf allen weiteren Wegen! Herzliche Einladung an die Gemeinde zur Verabschiedung von Pfr. Jacubasch am 12.11.2023 um 15 Uhr in der Kirche St. Markus. Andreas Jacubasch wird in diesem Gottesdienst von Dekanin Schwarz „entpflichtet“. Die Chöre von St. Markus werden den Gottesdienst untermalen.

Text: U.Haase